

## Sanacare Winterthur erhält als erste Managed-Care-Organisation das neue SQS-Label Good Medical Practice

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS prüft für ihr neues Label «Good Medical Practice» wie gut Arztpraxen ihre Patientinnen und Patienten medizinisch versorgen. Als Pionierin hat nun Sanacare ihre sieben HMO-Praxen sowie den Hauptsitz in Winterthur durch die SQS prüfen lassen.

### Sanacare und ihre HMO-Praxen erfüllen Grundsätze des Qualitätsmanagements

Auch im Gesundheitswesen gilt: Wer Prozesse kontinuierlich verbessern, Kosten stabilisieren und die Ergebnisqualität steigern will, braucht ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement. In ihren strengen Audits sind die SQS-Experten zum Schluss gekommen, dass Sanacare sowie alle HMO-Praxen patientenorientiert arbeiten, zielorientiert führen, Mitarbeitende einbeziehen, prozessorientiert denken und lenken, systemorientiert strukturieren, kontinuierlich verbessern, sachbezogen entscheiden sowie partnerschaftlich mit Lieferanten arbeiten. Damit gewährleisten sie die acht Grundsätze des Qualitätsmanagements. Für das Label «Good Medical Practice», das auf internationale Stan-

dards aufbaut, müssen zudem alle Prozesse dokumentiert sein. Zu diesem Zweck führen die HMO-Praxen in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich ein Praxishandbuch sowie ein strukturiertes, praxisorientiertes Intranet, um direkt auf alle relevanten Informationen und Prozesse, Verantwortlichkeiten und Richtlinien zugreifen zu können. Mit der Zertifizierung gehören die sieben HMO-Praxen zu den wenigen Arztpraxen in der Schweiz, welche die Forderung des Krankenversicherungsgesetzes KVG von 1996 nach Qualität belegbar erfüllen.

Weitere Informationen:  
 Sanacare AG  
 Rolf Gabriel  
 Lagerhausstrasse 11  
 Postfach 2371  
 8401 Winterthur  
 Tel. 052-264 04 04  
 Fax 052-264 04 40  
 rolf.gabriel@sanacare.ch



## Nationale elektronische Patientenakte: Viele treten auf der Stelle, die Niederlande sind schon fast am Ziel

Die Auseinandersetzung um eine nationale elektronische Patientenakte (ePA) ist in vielen europäischen Ländern ins Stocken geraten. Besser sieht es dagegen in den Niederlanden aus: Der Durchbruch kam mit der staatlich gegründeten Stiftung «The Dutch National IT Institute for Healthcare» (NICTIZ). In ihr sind die unterschiedlichen Interessengruppen des Gesundheitswesens wie auch der IT-Branche vereint. Ende 2005 fiel die Entscheidung, die Grundvoraussetzung für eine zukünftige nationale ePA anzugehen und ein Projekt zur Schaffung einer nationalen IT-Infrastruktur auszuschreiben. Die gemeinsam entwickelten Guidelines legten fest, dass die Patientendaten verteilt aus den vorhandenen Applikationen der einzelnen Leistungserbringer abgefragt werden sollten. Den dazu benötigten Information-Hub, der die Funktion einer Search Engine erfüllt, durfte InterSystems mit Unterstützung von CSC entwickeln. In lediglich drei Monaten entstand der sogenannte «National Switching Point». Die darin eingesetzte Technologie von InterSystems verbindet die heterogenen Applikationen und orchestriert darüber hinaus die Geschäftsprozesse der nationalen ePA. «Die wesentliche Anforderung war, dass sämtliche Akteure des holländischen Gesundheitswesens Daten rasch und vor allem sicher elektronisch austauschen können», erläutert Volker

Hofmann, Manager Healthcare bei InterSystems. Die schnelle Integrationsplattform von InterSystems und ein komplexes Authentifizierungsverfahren in Verbindung mit einer digitalen Kennkarte für Leistungserbringer gewährleisten dies. Mittlerweile sind landesweit bereits über fünf Prozent der Praxen, Krankenhäuser, Apotheken und Krankenkassen an den Hub angeschlossen, und der erste Kernprozess des eRezepts läuft im Routinebetrieb. «Unsere Technologie integriert schon viele Funktionalitäten für die Umsetzung einer nationalen ePA, ist aber noch sehr flexibel. Daher konnten wir schnell ein Ergebnis liefern», freut sich Hofmann. «Die NICTIZ hat anderen Ländern den Weg aus der Misere beherzt vorgezeichnet.»

Autor: Katja Spaniol, freie Autorin

Kontakt: [www.intersystems.ch](http://www.intersystems.ch)

Auf der [ehealthcare.ch](http://ehealthcare.ch) am 27./28. September in Nottwil ist InterSystems am Stand des internationalen Technologie-Dienstleisters EDS vertreten und erläutert seine Technologien für das Gesundheitswesen. Die beiden Unternehmen haben kürzlich eine Partnerschaft für den Healthcare-Sektor abgeschlossen.